

IG STADTHALLELIESTAL

Geschätzte Vereinsführungskräfte

Gerne informiert der Verein IG Stadthalle Liestal über einen ersten Erfolg für die Initiative «Stadthalle für Kultur und Sport in Liestal».

Ihr mögt euch erinnern? Am 10. Juni 2020 wurde die Initiative mit 1030 rechtsgültigen Unterschriften der stimmberechtigten Bevölkerung von Liestal der Stadtverwaltung überreicht. Seither wurde viel unternommen. So Anlässe in Stedtli, Errichtung einer Homepage, Leserbriefe und weitere Artikel, die von den Medien abgedruckt wurden.

An der Einwohnerratssitzung vom 17. März 2021 nun wurde nach einigen guten Stellungnahmen der Fraktionsvorsteher und Einwohnerräte die Initiative einstimmig der BPK (Bau- und Planungskommission) zur Weiterbearbeitung überwiesen.

Die BPK ist damit beauftragt eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung der Initiative auszuarbeiten.

So gesehen ein erster Erfolg für diese Initiative.

Am 5. Mai 2021 nahmen Vereinsvertreter aus Kultur und Sport durch Einladung der Bau und Planungskommission an einer Sitzung «Bau einer Stadthalle» teil, deren Ausgang leider für die Befürworter eher eine Enttäuschung war. Man hatte den Eindruck mitgenommen, dass sich auf Seite BPK nur wenige vorgängig mit dem Thema befasst hatten, so auch nicht optimal vorbereitet waren und auch von den Akteuren in der Stadtverwaltung und im Stadtrat gegen dieses Projekt beeinflusst wurden, u.a. aus finanziellen Gründen. Weder unsere Homepage www.ig-stadthalle.ch noch unsere umfassende Bedarfsabklärung bei den Vereinen wurde wirklich zur Kenntnis genommen. Diese Homepage wird laufend aktualisiert und ist informativ, so dass Interessierte dort die notwendigen Informationen abrufen können.

Wie weiter?

An dieser Sitzung vom 5. Mai wurde der BPK in Anlehnung an die Vorlage 2021-37 des Stadtrates von der «IG Stadthalle» zusammen mit dem Verein «Liestal lebt» ein Antrag eingereicht mit dem Inhalt, dass eine externe Fachstelle den Bedarf unter Berücksichtigung des Bevölkerungszuwachses in und um Liestal und der heutigen Situation bezüglich Missverhältnis Raumangebote versus Bedarf durch Schulen, Kulturschaffende, Sportvereine und weitere Veranstalter vertiefter und breiter abzuklären.

Warum? Der Stadtrat sah mit der erstellten Machbarkeitsstudie 2021-37 unsere Initiative als erfüllt und beantragte z.H. des Einwohnerrates, diese Initiative abzuschreiben. Diese, sehr tendenziöse Machbarkeitsstudie der Stadt Liestal aber kann so nicht akzeptiert werden. Der Bericht stützt sich u.a. auf eine veraltete Liste mit dem Titel: «Räumlichkeiten Region Liestal». Sie ist nicht einmal datiert und sie entspricht längst nicht mehr den heutigen Gegebenheiten, suggeriert aber, dass genug Platzangebote vorhanden seien. Es gäbe in der

Region Liestal bereits drei Hallen mit über 1'000 Plätzen. Zudem seien zahlreiche Veranstaltungslokale mit 300 bis 800 Plätzen sowie etwa 16 Veranstaltungsorte mit 100 – 300 Plätzen vorhanden. Diese Landschaft hat sich längst stark verändert und ist weit entfernt von der heutigen Realität. Dazu haben u.a. auch strengere Brandschutzvorgaben beigetragen.

In dieser Machbarkeitsstudie wurde zudem für jeden möglichen Standort für den Bau einer solchen Stadthalle der Begriff «Störfallperimeter SBB» angeführt, also nicht möglich. Z.B. Sportplatz Gitterli II und Frenke. Auch das stimmt so nicht. Im Bereich solcher Perimeter sind zwar sicherheitstechnische Auflagen vorgesehen, nicht aber die Unmöglichkeit für ein solches Projekt. Überall in Liestal stehen Wohnhäuser etc. nahe entlang dem Bahndamm der SBB, Störfallperimeter hin oder her.

Einerseits steht die Stadt Liestal hinter neuen grossen Wohnbauprojekten (neuestes Beispiel wäre hier die angedachte International School und Wohnungen im Oristal auf dem ehemaligen Burri-Mangold-Areal), denn Liestal soll ja wachsen. Andererseits negieren die Funktionäre der Stadt Liestal den mit dem raschen und erwünschten Bevölkerungswachstum verbundenen Notstand an geeigneten Räumlichkeiten für Aktivitäten.

Und jetzt? Jetzt hat die BPK die Möglichkeit, den Gesamteinwohnerrat davon zu überzeugen, den von uns abgegebenen Antrag zu übernehmen, eine externe Fachstelle mit einer vertiefteren Abklärung der vom Stadtrat erstellten Machbarkeitsstudie zu beauftragen und den nötigen Kredit dazu zu bewilligen. Es kann aber auch anders kommen. Der Kampf geht weiter.

Wir müssen nun diesen Bericht der BPK abwarten und dann die weiteren Schritte besprechen. Entsprechend folgt dann wieder ein weiterer Zwischenbericht an die Vereine.

Mit besten Grüssen

Verein IG Stadthalle Liestal
Der Vorstand

19. Mai 2021